

Diese Widmungsformel mit ihrem hochtrabenden, weitschweifigen Stil kann im Allgemeinen als Muster für alle anderen in diesem Buche angewendeten gelten. Der erwähnte Abdruck zeigt den Wappenschild des Reformators und darüber die Buchstaben M. L. In dem sechseckigen Schilde befindet sich ein Kreuz in einem Herzen, welches die Mitte einer Rose einnimmt. Diese ist dann noch von einem Ringe umgeben.

Auch ein Rastenburger, Johannes Rohde, befindet sich unter den sich einzeichnenden Personen. Er datirt sein Citat von der Academia „Bregelana“ und erweist sich dadurch den Süddeutschen gegenüber gewissermassen als ein etwas verfrüheter „moralischer Eroberer,“ indem er durch Zugeständnisse auf dem Felde der Orthographie die Sympathie der deutschen Brüder jenseits der Mainlinie für den Norden zu gewinnen sucht.

Nun mögen noch einige Proben von Erzeugnissen des eigenen Geistes folgen, darunter auch einige von den wenigen humoristischen, bei denen auch zum Theil ein Anflug von Sarkasmus nicht zu verkennen ist.

Aegrotant medici, fraudantur jureperiti,  
 Descendunt multi in tartara theologi.  
 Quid tibi contigerit, patienter ferre memento,  
 • Nam certum fieri numine qaeque Dei.

Wolfdietrich von Wilmsdorf.

Exercitium musices est sensus initii vitae aeternae.

Dazu der Canon mit Noten:

Fide, sed cui, vide!

und darunter das Anagramm:

Mein Vertrauen Stehet In Christo Allein

zur Verherrlichung des Wortes Musica.

Johann Stobäus.

Non sufficit, diu studuisse, vel commoratum esse in aliqua universitate, nisi etiam profeceris. Non enim Hierosolymis vixisse, sed Hierosolymis bene vixisse, laudandum est.

Ringelmann.

Ferner ein Beispiel der damals sehr beliebten Wortspielereien:

Indesinenter orandum, non vero oratorie, sed arithmetice: ut quemadmodum Deum per additionem peccatorum multipliciter offendimus, credamus, per divisionem sanguinis Jesu Christi subtrahi omnes regulas falsi.

Die Leistungen in der deutschen Poesie werden durch Nachstehendes repräsentirt.

Recht leben kann der nicht, der ohne Tugend lebet,  
 Der ewig bleibt ein Feix und nimmer dahin strebet,  
 Dass er Apollen möcht in seinem Musenschloss  
 Begrüssen dermaleins und in der Künste Schoos  
 Sein' Herberg' ausersehn; der sich bei groben Bawern